

WER SIND WIR?

Der gemeinnützige Verein Courage – Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e.V. ist Teil des bundesweiten Netzwerkes für Demokratie und Courage (NDC). Unser Hauptarbeitsfeld ist die Durchführung von Projekten an Schulen und Jugendeinrichtungen. Wir bilden seit 1999 junge Menschen als Multiplikator_innen für die politische Bildungsarbeit aus. Zielgruppen sind dabei Schüler_innen an allen schulischen Bildungseinrichtungen sowie alle Multiplikator_innen an Schule und anderen Jugendeinrichtungen (Lehrkräfte, Sozialarbeiter_innen etc.).

Unsere Konzepte werden für verschiedene Ziel- und Altersgruppen entwickelt und haben unterschiedliche thematische Schwerpunkte. Gemeinsam ist ihnen, dass sie sich gegen Rassismus und andere menschenverachtende Einstellungen wenden und Menschen ermutigen sich für Demokratie einzusetzen.

Darüber hinaus unterstützen wir Bündnisse und Initiativen im ländlichen Raum Sachsens, die sich für geflüchtete Menschen und gegen Neonazismus und Rassismus einsetzen und sich so aktiv für eine gelebte Willkommenskultur engagieren.

Weitere Informationen finden Sie unter

www.netzwerk-courage.de/sachsen

KONTAKT

Kontaktieren Sie uns gern in allen Fragen der Prozessbegleitung im Themenfeld Vorurteile, Diskriminierung und menschenverachtende Einstellungen.

Courage – Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e.V.

Projektkoordination
Netzstelle Chemnitz
Jägerstraße 5-7
09111 Chemnitz
Tel.: 0371 – 666 09 08

chemnitz@netzwerk-courage.de

Projektleitung/Geschäftsführung
Landesnetzstelle Sachsen
Könneritzstraße 7
01067 Dresden
Tel.: 0351 – 48 100 67

sachsen@netzwerk-courage.de



www.netzwerk-courage.de/sachsen



Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!



SCHULBERATUNG

UNTERSTÜTZUNG FÜR SCHULE

HÖRT ZU
FRAGT NACH
BEWERTET NICHT



SEI MUTIG.

Hypothese:

Der Umgang mit rechten Vorfällen ist spontan. Es existiert vielfach kein Präventionkonzept und wenig abgestimmte Handlungskonzepte im Umgang.

Hypothese:

Im Schulalltag bleibt selten Zeit, um einen Schritt zurückzutreten und Geschehnisse und Abläufe in Ruhe zu betrachten.

Hypothese:

Für längerfristige und präventive Projektarbeit fehlt an Schulen (oft) die Zeit.

WARUM SCHULBERATUNG?

Stellen Sie sich vor, an ihrer Schule tauchen Hakenkreuze auf und Schüler_innen äußern wiederholt Zustimmung zu neonazistischen Ideologien. Oder: Sie möchten präventiv zu den Themen Diskriminierung und Rassismus arbeiten und hätten gerne Unterstützung bei der Entwicklung einer Handlungsstrategie.

Was machen wir?

Wir beraten und begleiten Schulen bei der Prävention gegen menschenverachtende Einstellungen, bei der Bewältigung von Herausforderungen und bei der Entwicklung einer Gesamtstrategie zum Umgang mit dem Themenfeld.

Nach einem telefonischen Erstgespräch nimmt sich ein ehrenamtliches Team aus zwei Berater_innen Ihres Anliegens an und begleitet Ihren Prozess.

An uns wenden können sich:

Alle Akteure im System Schule – das heißt Schulleitungen, Lehrkräfte, Sozialarbeiter_innen, Angestellte des Schuljugendclubs, Schüler_innen, Jugendgruppen u.a.

BERATUNG DURCH DAS NDC SACHSEN

Wir verstehen uns als Partner von Schulen und Bildungseinrichtungen und möchten diese bei der Auseinandersetzung mit Vorurteilen, Diskriminierung und menschenverachtenden Einstellungen unterstützen.

Alle unsere Angebote haben das Ziel einen Beitrag zur Entwicklung demokratischer und beteiligungsorientierter Schule zu leisten.

In den Schwerpunktthemen Diskriminierung und menschenverachtende Einstellungen möchten wir die Akteure im System Schule stärken.

Die Beratung durch das NDC ist lösungsorientiert und will die Beratenen befähigen, eigenständig erfolgreich zu sein. Unsere Berater_innen begleiten Sie schrittweise bei der Lösungs- und Entscheidungsfindung.

Gefördert wird das Projekt durch den Landespräventionsrat Sachsen und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Programms „Demokratie Leben!“.

UNSER BERATUNGSVERSTÄNDNIS

Unter Beratung verstehen wir eine (professionelle) helfende Beziehung zwischen Berater_in und Kund_in. Grundlage jeder Beratung ist eine gründliche Auftragsklärung sowie Arbeitshypothesen, die zu einer Beratungsarchitektur führen.

Wir orientieren uns am Beratungsmodell Edgar H. Scheins und an der systemischen Prozessberatung.

Standards der Arbeitsweise

- Vertraulichkeit
- Orientierung an einem humanistischen Menschen- und Gesellschaftsbild
- Es wird nicht nach „Schuld“ oder „Verantwortlichen“ gesucht. Es gibt bei Problemen keine einfachen Ursache-Wirkungs-Beziehungen.
- Die Beratung erfolgt stärken- und nicht defizitorientiert.
- Ziel ist die Erweiterung von Handlungs- und Lösungskompetenzen und damit der Ressourcen.
- Das gesamte System mit all seinen Beteiligten wird berücksichtigt.
- Wir arbeiten prozessorientiert und legen Wert auf die Beteiligung und Stärkung möglichst vieler.